

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax: (0221) 221-94 342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 23.07.2013

Niederschrift

über die **34. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 13.05.2013** von 17.00 Uhr bis 20.35 Uhr und am **10.06.2013** von 18.00 Uhr bis 20.25 Uhr in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 13.05.2013, 17:00 Uhr bis 20:35 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Josef Wirges SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Hans-Peter Juretzki	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Tekin Parmaksiz	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Max Baumann	GRÜNE
Frau Ingrid Haub	GRÜNE
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Richard F. Wagner	GRÜNE
Frau Petra Wilke	GRÜNE
Herr Dr. Carl Barthel	CDU
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Marlis Pöttgen	FDP
Frau Yesim Yesil-Bal	DIE LINKE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Herr Manfred Waddey	GRÜNE
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

Verwaltung

Frau Scheunemann	02-4
Frau Baum	02-4/0
Herr Schmitz	02-4/2
Vertreter/innen der Dienststellen	52, 61, 66

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Ursula Strobl	CDU	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	unentschuldigt

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP
Herr Bernd Schöppe	pro Köln

Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) entschuldigt fehlt. Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) fehlt unentschuldigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Bezirksbürgermeister Wirges Herrn Dr. Michael Fischer (CDU-Fraktion) als Bezirksvertreter gemäß § 5 Absatz 1 der Hauptsatzung der Stadt Köln. Herr Dr. Fischer tritt die Nachfolge von Herrn Zaun an, der sein Mandat niedergelegt hat.

Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass die 34. Sitzung aufgrund der umfangreichen Tagesordnung um 20.30 Uhr unterbrochen und am 10.06.2013 um 18.00 Uhr mit den noch nicht behandelten Tagesordnungspunkten fortgesetzt werden soll.

Die Tagesordnung wird gemäß Nachtragstagesordnung erweitert.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages unter TOP 8.7 in die Tagesordnung einstimmig zu.

Die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die CDU-Fraktion melden jeweils eine mündliche Anfrage zu TOP 11 an.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion), Bezirksvertreterin Wilke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) werden als Stimmzähler benannt.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten und ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

Fortsetzung am 10.06.2013:

Bezirksbürgermeister Wirges begrüßt die Anwesenden zur Fortsetzung der 34. Sitzung. Er teilt mit, dass Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion), Bezirksvertreterin Wilke (Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) entschuldigt fehlen.
Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) fehlt unentschuldigt.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen) und Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) werden als Stimmzähler benannt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Aktuelle Stunde

2 Einwohnerfragestunde

2.1 Einwohneranfrage, betr.: Lärmschutz an der K4/A57
AN/0584/2013

2.1.1 Lärmschutz an der A 57 in Zusammenhang mit dem Kita- und Grundschulneubau
Ottostraße
Einwohneranfrage des Bündnisses für Lärmschutz an der K4/A57 vom 03.05.2013
1618/2013

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

3.1 Bürgereingabe: Parkplatzsituation Köln Ehrenfeld- Umgebung Gutenbergstraße (02-
1600-91/12)
0345/2013

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

6.1 Anfrage von Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln), betr.: Unterbringung von Asyl-
bewerbern im Stadtbezirk
AN/0079/2013

6.1.1 Unterbringung von Asylbewerbern im Stadtbezirk Ehrenfeld
1031/2013

6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Sirenenprobealarme
AN/0274/2013

7 neue Anfragen

- 7.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Zusätzliche Mittel zur Stadtverschönerung aus 2012
AN/0561/2013

8 Anträge

- 8.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Sicherung der Edelweißpiraten-Gedenkstätte im Bereich der Bahnbögen Bartholomäus-Schink-Str./Schönsteinstraße
AN/0563/2013
- 8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Hinweisschild im Görlinger Zentrum
AN/0551/2013
- 8.3 Antrag von Frau Yesil-Bal (Die Linke.), betr.: Aufstellung einer Bedarfsampel Iltisstraße auf der Höhe MS-Ehrenfeld/ SC-West zum Takufeld, Blücherpark etc.
AN/0568/2013
- 8.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Brücke Weinsbergstraße
AN/0564/2013
- 8.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Öffentliche WC Anlage , Endhaltestelle 3, Ollenhauerring, Bocklemünd
AN/0562/2013
- 8.6 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Sichtschutz für den Außenbereich im Schwimmbad Am Pistorhof, Ossendorf
AN/0565/2013
- 8.7 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Frau Yesil-Bal (Die Linke.), betr.: Änderung der Zuständigkeitsordnung
AN/0589/2013

9 Entscheidungen

- 9.1 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld (Jahresbericht)
0799/2013
(übernommen aus der Sitzung am 18.03.2013)
- 9.1.1 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld hier: 8.8 Geschwindigkeitskontrollen Sandweg AN/0407/2012
4684/2012
(übernommen aus der Sitzung am 18.03.2013)
- 9.1.2 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld hier: 8.6 Blitzanlage (Kasten) zur Verkehrskontrolle der Überquerungshilfe an der Vogelsanger Straße/Ecke Sömmeringstraße AN/ 0914/2012
4685/2012
(übernommen aus der Sitzung am 18.03.2013)

- 9.2 Bürgerzentrum Ehrenfeld - soziokulturelles Zentrum e.V., hier: Wahl der Parteivertreter in den Vorstand des Trägervereins
1025/2013
- 9.3 Bezirkssportanlage "Prälat-Ludwig-Wolker" in Köln-Ehrenfeld
hier: Verlegen einer neuen Trinkwasserleitung
1030/2013
- 9.3.1 Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.3, betr.: Verlegung einer Trinkwasserleitung
AN/0590/2013
- 9.4 Namensgebung für die Städtische Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum
45, 50829 Köln
4292/2012
- 10 Anhörungen und Stellungnahmen**
- 10.1 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum Bebauungsplanverfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nummer 63457/02
Arbeitstitel: Nördlich Alsdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld
0178/2013
- 10.2 Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung Kölner Sportfreianlagen
0499/2013
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 28.02.2013 übersandt)
- 10.3 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Multikita e.V.
1018/2013
- 10.4 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;
hier: Beschluss über das weitere Verfahren zur Erstellung eines städtebaulichen Planungskonzeptes - Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens (Mehrfachbeauftragung)
1077/2013
- 10.4.1 Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Frau Yesil-Bal (Die Linke.) zu TOP 10.4, betr.: Heliosgelände
AN/0752/2013
- 10.4.2 Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 10.4, betr.: Heliosgelände
AN/0750/2013
- 10.4.3 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 10.4, betr.: Heliosgelände
AN/0751/2013
- 10.4.4 Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 10.4, betr.: Heliosgelände
AN/0753/2013

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

- 12.1 Maßnahme zur Verkehrssicherungspflicht im Bereich der Sportanlage Wilhelm-Schreiber-Str. in Köln-Ossendorf
0663/2013
- 12.2 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für Sport im Haushaltsjahr 2012
0766/2013
- 12.3 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Bezirk 4 Frau Rath
1050/2013
- 12.4 Bürgerhaushalt 2008 - Anfrage aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 28.01.2013
1059/2013
- 12.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld
(Neuer Mietspiegel, Stand: Januar 2013)
1198/2013
- 12.6 Rath-Mengenicher Weg in Widdersdorf / Bocklemünd/Mengenich
Umbenennung eines Teils des baulich unterbrochenen Weges
1293/2013
- 12.7 Förderung des Studentischen Wohnungsbau in Köln
hier: städtisches Grundstück Franz-Kreuter-Str. in Ehrenfeld
0950/2013
- 12.8 Robinie am Sandweg in Bickendorf
TOP 13 in der Sitzung vom 18.03.2013 mündliche Anfrage
1178/2013
- 12.9 Aktueller Planungsstand schulorganisatorischer Maßnahmen mit Blick auf ausgewählte Förderschulen Lernen
0722/2013
- 12.10 Kölner Bündnis für Familien - Forum Familie 2013 am 17. Mai 2013 im Historischen Rathaus Köln - Piazzetta
1250/2013
- 12.11 Vorhaben zur bedarfsgerechten Ausweitung der Gesamtschulkapazitäten in Köln in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16
1152/2013
- 12.12 Aktuelle Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
1099/2013

- 12.13 Fünfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
1277/2013
- 12.14 Bürgerhaushalt 2013 - Anfrage aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 18.03.2013
1127/2013
- 12.15 Bebauungsplanverfahren 63460/04 -Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-
Ehrenfeld-;
hier: Geplante Ansiedlung eines Paketverteilerzentrums auf der nördlichen Teilflä-
che -Ergebnisse des Verkehrsgutachtens-
1242/2013
- 12.16 Umleitung des Lkw-Verkehr von der Hartwichstraße/Escher Straße auf die Horn-
straße,
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom 24.01.2013, TOP
8.1.3
0849/2013
- 12.17 Bebauung "Liebigstr. 120" Gelände des ehemaligen Schlachthofes
1094/2013
- 12.18 DHL Station an der Oskar-Jäger-Straße
0900/2013

13 mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

14 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

15 neue Anfragen

16 Anträge

17 Entscheidungen

18 Anhörungen und Stellungnahmen

- 18.1 Besetzung der Stelle Schulleiter/in an der Gemeinschaftsgrundschule Overbeckstr.
in Köln-Ehrenfeld
0893/2013
- 18.2 Besetzung der Stelle Schulleiter/in an der Montessori-Grundschule Am Pistorhof 11
in Köln-Ossendorf
0893/2013/1
- 18.3 Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen BV 4, Wahlperiode 1.1.2014 bis
31.12.2018
1436/2013

19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

20 Mitteilungen der Verwaltung

20.1 Werbenutzungsvertrag
1071/2013

20.2 Anfrage zu "Beamtenvillen" Widdersdorfer Straße
1562/2013

21 mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Aktuelle Stunde

2 Einwohnerfragestunde

2.1 Einwohneranfrage, betr.: Lärmschutz an der K4/A57 AN/0584/2013

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 2.1.1 umgedruckt.

2.1.1 Lärmschutz an der A 57 in Zusammenhang mit dem Kita- und Grundschul- neubau Ottostraße Einwohneranfrage des Bündnisses für Lärmschutz an der K4/A57 vom 03.05.2013 1618/2013

Die Stellungnahme der Verwaltung wird von Frau Scheunemann (02-4 – Bürgeramt Ehrenfeld) verlesen und von der der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Kenntnis genommen.

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

3.1 Bürgereingabe: Parkplatzsituation Köln Ehrenfeld- Umgebung Gutenbergstraße (02-1600-91/12) 0345/2013

Der Petent ist nicht erschienen um seine Eingabe zu begründen.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) verweist auf den bestehenden Beschluss Nr. 481, wonach eine Parkraumuntersuchung nach Fertigstellung der Moschee erfolgen soll. Dieser Beschluss sollte bekräftigt werden.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich den Ausführungen von Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) an. Sie fragt nach, ob ein Termin für die Fertigstellung der Moschee bekannt sei. Sollte sich die Eröffnung der Moschee weiter verzögern, sollte geprüft werden, ob die Parkraumsituation nicht vorher untersucht werden soll.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) weist auf die geänderten Voraussetzungen aufgrund der verzögerten Eröffnung der Moschee hin. Vielmehr sei zu überlegen, ob die Parkraumuntersuchung nicht bereits in Kürze durchgeführt werden soll, da die Moschee teilweise schon genutzt werde.

Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass ein genauer Eröffnungstermin noch nicht feststehe. Teilbereiche würden aber bereits genutzt bzw. würden in diesem Jahr der Nutzung übergeben.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) schlägt vor, dass die Untersuchung begonnen werden sollte, wenn ein Großteil der Gebäudeteile genutzt werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Die Bezirksvertretung bekräftigt ihren Beschluss Nr. 481 vom 22.10.2012. Mit der Parkraumuntersuchung soll unmittelbar nach Fertigstellung eines überwiegenden Teils der Moschee begonnen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

6.1 Anfrage von Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln), betr.: Unterbringung von Asylbewerbern im Stadtbezirk AN/0079/2013

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 6.1.1 umgedruckt.

6.1.1 Unterbringung von Asylbewerbern im Stadtbezirk Ehrenfeld 1031/2013

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Sirenenprobealarme AN/0274/2013

Frau Scheunemann (02-4 – Bürgeramt Ehrenfeld) teilt mit, dass geplant sei, im Stadtbezirk Ehrenfeld zehn weitere Sirenen zu montieren. Zurzeit laufen Verhandlungen mit den Eigentümern der entsprechenden Gebäude. Hierzu wird eine Lagekarte erstellt, die der Politik nach Fertigstellung zur Kenntnis gegeben wird. Eine abschließende Stellungnahme kann leider erst zur nächsten Sitzung erfolgen.

7 neue Anfragen

7.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Zusätzliche Mittel zur Stadtverschönerung aus 2012 AN/0561/2013

Frau Scheunemann (02-4 – Bürgeramt Ehrenfeld) verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

1 / wurden die zusätzliche Mittel zur Stadtverschönerung aus 2012 durch die

Kämmerei mittlerweile frei gegeben oder wann erfolgt die Zuteilung für unseren Stadtbezirk?

Für 2012 wurden jedem Stadtbezirk 100.000 € aus dem Stadtverschönerungsprogramm zur Verfügung gestellt. Mit Beschluss des Finanzausschusses vom 12.11.2012 wurden hiervon 90.000 € freigegeben.

2 / Sind schon Maßnahmen, resultierend aus unserem BV Beschluss, zur Stadtverschönerung in

Planung oder bereits umgesetzt worden und welche?

In der letzten Fraktionsvorsitzendenbesprechung wurde der Bezirksvertretung mündlich ein Sachstandsbericht vorgetragen.

3 / gibt es schon eine Zwischenbilanz welche Beträge noch zur Verfügung stehen?

Neben den unter 1. genannten 100.000 € - davon freigegeben 90.000 € - aus 2012 werden der Bezirksvertretung weitere jeweils 100.000 € für die Jahre 2103 und 2014 zur Verfügung gestellt. Für die Freigabe dieser Beträge ist jedoch wiederum eine Freigabebeschluss des Finanzausschusses erforderlich.

8 Anträge

8.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Sicherung der Edelweißpiraten-Gedenkstätte im Bereich der Bahnbögen Bartholomäus-Schink-Str./Schönsteinstraße AN/0563/2013

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) führt als Mitglied des Kuratoriums für das Edelweißpiratenmahnmal aus, dass seitens des Eigentümers der Wunsch geäußert wurde, dass während der Bauphase Fahrradständer vor das Mahnmal gestellt werden können. Das Kuratorium habe dies abgelehnt. Sie spricht sich für den Antrag aus, allerdings handele es sich um Bahnprivatgelände. Der Antrag solle an die Bahnhofskonferenz weitergeleitet werden.

Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass die dritte Bahnhofskonferenz erst einberufen wird, wenn die Bahn die Bögen trocken gelegt hat. Die einzelnen Arbeitsgruppen arbeiten kontinuierlich weiter.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die BV über die Baustelleneinrichtung an der Edelweißpiraten-Gedenkstätte zu informieren. Insbesondere ist zu erläutern, um welche Baumaßnahmen es sich handelt, von welcher Dauer dieses sind und wie die Fahrradabstellmöglichkeiten infolge dessen neu platziert werden. Außerdem soll sowohl während der Baustellenphase als auch danach dauerhaft sichergestellt werden, dass rechts und links neben dem Denkmal keine Autos parken.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Hinweisschild im Görlinger Zentrum AN/0551/2013

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass das Görlinger Zentrum über sechs Zugänge verfüge. Zudem herrsche eine hohe Fluktuation von Geschäften. Die Anbringung einer Hinweistafel sei daher nicht sinnvoll.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) fragt nach, ob es nicht zweckdienlicher wäre, im Zentrum einen Schaukasten anzubringen, in welchem sich die Geschäfte präsentieren könnten.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) spricht sich für den Vorschlag von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) aus. Das Zentrum sei für Ortsfremde sehr unübersichtlich. Die Präsentation der Geschäfte sei stark verbesserungswürdig.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass für die Anbringung einer solchen Tafel der Eigentümer zuständig sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

durch ein an zentraler Stelle gelegenes Hinweisschild (oder eine Hinweistafel) den Bürgern über die vorhandenen Läden eine Gesamtübersicht zu bieten.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) ab.

8.3 Antrag von Frau Yesil-Bal (Die Linke.), betr.: Aufstellung einer Bedarfsampel Iltisstraße auf der Höhe MS-Ehrenfeld/ SC-West zum Takufeld, Blücherpark etc. AN/0568/2013

Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke.) begründet ihren Antrag.

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass die Aufstellung einer Bedarfsampel nicht die Vorrangschaltung der Linie 5 beeinträchtigen sollte.

Bezirksvertreterin Haub (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den Antrag aus.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich ebenfalls für den Antrag aus. Allerdings sollte möglichst eine Alternative zu einer Bedarfsampel gefunden werden.

Frau Rosenstein (66 – Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) teilt mit, dass aufgrund der Stadtbahnlinie lediglich die Installation einer Bedarfsampel in Frage käme.

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, auf der Iltisstraße eine Bedarfsampel oder andere alternative Überquerungshilfen auf der Iltisstraße/ Ecke MS-Ehrenfeld aufzustellen, um eine Überquerung bei Bedarf zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

8.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Brücke Weinsbergstraße AN/0564/2013

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Herr Klein (HGK) erläutert, dass es sich bei dem Bauwerk um eine Eisenbahnbrücke handle, welche seit 20 Jahren nicht mehr in Betrieb sei. Die Brücke wurde 1917 erbaut und sei völlig durchfeuchtet. Nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz seien Kreuzungen, die nicht mehr genutzt werden, abzutragen. Ein Abbruchantrag liege der Stadt Köln seit 2008 vor. Bis zu einem eventuellen Abbruch der Brücke habe die HGK die Verpflichtung die Brücke zu prüfen. Im Rahmen der letzten Hauptprüfung im Mai 2012 seien zehn schwere Mängel festgestellt worden. U.a. seien die Brüstungen absturzgefährdet gewesen und mussten abgebaut werden. Der Zustand der Brücke stelle im Moment keine Gefahr dar.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt nach einer Kostengegenüberstellung zwischen Erhalt und Abriss der Brücke.

Herr Klein (HGK) teilt mit, dass die Brücke laut Gesetz unter Kostenteilung zwischen der HGK und der Stadt Köln abzurechnen sei. Die Anfrage zu Sanierungskosten sei bisher nicht an die HGK angetragen worden.

Ratsmitglied Waddey (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die Machbarkeitsstudie hin, wonach die Verwaltung aufgefordert worden sei, die Kosten für einen Neubau zu ermitteln. Die vorhandene Brücke sollte bis dahin nicht abgebrochen werden. Die Verwaltung habe bisher mitgeteilt, dass die Kapazitäten für die Erstellung der Studie nicht ausgereicht hätten. Allerdings seien die Haushaltsmittel hierfür bereits im Haushaltsplan 2010 veranschlagt gewesen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist drauf hin, dass der erste Beschluss zu diesem Thema bereits in 2007 gefasst wurde. Es sei unverständlich, dass anscheinend zwischen der HGK und der Verwaltung kein Gesprächskontakt zu diesem Thema bestehe. Er fordert die Verwaltung auf, die Machbarkeitsstudie umgehend umzusetzen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, ob der HGK Fälle bekannt seien, wonach es Bundes – oder Landeszuschüsse für die Umnutzung von ehemaligen Eisenbahnkreuzungspunkten gebe. Für den Abbruch gebe es Zuschüsse nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz.

Herr Klein (HGK) teilt mit, dass es Zuschüsse für den Bau eines Eisenbahnkreuzungspunktes gebe. Es sei ihm nicht bekannt, dass es Zuschüsse für Rückbauten gebe.

Beschluss:

Die BV ist über den Abriss der Brüstung der HGK-Brücke Weinsbergstraße umfassend zu informieren. Die bereits für 2012 angekündigte Machbarkeitsstudie zu Erhalt bzw. Neubau der Brücke ist unverzüglich zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

8.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Öffentliche WC Anlage , Endhaltestelle 3, OI-lenhauerring, Bocklemünd AN/0562/2013

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sprechen sich gegen den Antrag aus.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung eine öffentliche WC-Anlage an der Endhaltestelle 3, Ollenhauerring in Bocklemünd, einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) ab.

8.6 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Sichtschutz für den Außenbereich im Schwimmbad Am Pistorhof, Ossendorf AN/0565/2013

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Bezirksvertreter Parmaksiz (SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass seinem Wissen nach die Bäder GmbH seit längerem einen ausreichenden Sichtschutz installiert hat.

Bezirksvertreterin Haub (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass nach Rücksprache mit der neuen Schulleitung kein Problem mehr bestehe.

Die Verwaltung wird die Problematik mit der Schulleitung bis zur Fortsetzung der Sitzung am 10.06.2013 klären.

Fortsetzung am 10.06.2013:

Frau Scheunemann (02-4 – Bürgeramt Ehrenfeld) teilt mit, dass in einem gemeinsamen Termin mit der Schulleitung festgestellt wurde, dass die Problematik nicht mehr besteht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung einen Sichtschutz im Außenbereich der Saunalandschaft an der Grundstücksgrenze zur Grundschule Am Pistorhof zu installieren. Sollte es nicht möglich sein, einen Sichtschutz in ausreichender Höhe zum Schulgebäude aufzustellen, ist zu prüfen, ob die Außenlage an der hinteren Seite des Schwimmbades (zum Park hin) verlagert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

8.7 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Frau Yesil-Bal (Die Linke.), betr.: Änderung der Zuständigkeitsordnung AN/0589/2013

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) teilt mit, dass sie dem Antrag nicht zustimmen, sondern sich vielmehr der Stimme enthalten werde. Sie sei der festen Überzeugung, dass die Bezirke die Rechte erhalten sollten, die ihnen laut Gemeindeordnung zustehen. Ebenso sei sie aber der Überzeugung, dass dieser Antrag der aktuellen Situation in der Bezirksvertretung nicht gerecht werde. Insbesondere seien die Rechte der Einzelmandatsträger/innen nicht berücksichtigt. Die FDP im Rat werde hierzu eine Initiative starten. Sie kritisiert ebenfalls die kurzfristige Vorlage des Antrages. Es habe keine Möglichkeit bestanden, sich ausreichend mit dem Inhalt auseinanderzusetzen.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) führt aus, dass der Antrag das Ergebnis einer intensiven Diskussion in allen neun Bezirksvertretungen unter Beteiligung eines Verwaltungswissenschaftlers sei. Die Rechte der Einzelmandatsträger/innen seien separat zu betrachten.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) dankt Bezirksbürgermeister Wirges für seine Initiative zur Stärkung der Bezirke. Er betont ebenfalls, dass die Rechte der Einzelmandatsträger/innen separat betrachtet werden müssen. Das vorliegende Gutachten habe zum ersten Mal deutlich gemacht, dass die Bezirksvertretungen gleichberechtigte Organe zum Rat seien.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) spricht sich für den Antrag aus. Der Antrag sei Produkt einer Gemeinschaftsarbeit zwischen den großen Parteien.

Beschluss:

Die antragstellenden Fraktionen bitten daher den Oberbürgermeister, bei der Erstellung des zweiten Entwurfs/Verwaltungsvorlage zur Zuständigkeitsordnung folgende Ergänzungen und Einfügungen, die sich in ihrer Systematik auf die von der Verwaltung zurückgezogenen ersten Fassung der Zuständigkeitsordnung bezieht, mit in die neue, zweite Fassung aufzunehmen:

1. Nachdem in dem 1. Entwurf der Zuständigkeitsordnung erstmalig dem seit Einführung der Bezirksverfassung in den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens geltenden Recht entsprochen wird, in Angelegenheiten, die der ausschließlichen Kompetenz der Bezirksvertretungen unterfallen, keine oberen Wertgrenzen mehr im Verhältnis zu den Ratsausschüssen festzulegen, ist § 2 Abs. 1 Satz 1 des Entwurfs der Zuständigkeitsordnung zur Klarstellung und sofortigen Beachtung aller für die Ausführung der Kompetenzen der Bezirksvertretungen verantwortlichen Organisationseinheiten der Verwaltung durch folgenden Halbsatz zu ergänzen:

„ ; die für die Ratsausschüsse gem. §§ 8 bis 22 festgelegten Wertgrenzen sind insoweit unbeachtlich. „

2. Die zu Lasten der Bezirksvertretungen vorgesehene Ausweitung der Geschäfte der laufenden Verwaltung des Hauptverwaltungsbeamten mittels Erhöhung der Wertgrenzen ist zurückzunehmen. Die in § 2 des Entwurfs der Zuständigkeitsordnung enthaltenen, zwischen 20.000,00 EUR und 50.000 EUR festgelegten Wertgrenzen sind generell auf 20.000,00 EUR festzulegen.

Alternativ:

Der Rat der Stadt Köln räumt den Bezirksvertretungen ein Rückholrecht in solchen ihrer grundsätzlichen Kompetenz unterliegenden Angelegenheiten ein, die sich in den Wertgrenzen zwischen 20.000 EUR und 50.000 EUR bewegen (§ 41 Abs. 3 2. Halbsatz GO NRW).

Die Vorschrift des § 2 Abs. 1 des Entwurfs der Zuständigkeitsordnung ist wie folgt zu ergänzen:

Nach Satz 1 wird folgender Satz 2 eingefügt:

„ Sofern Wertgrenzen ab 50.000, 00 EUR die Zuständigkeit der Bezirksvertretungen begründen, steht diesen bis zu einer Wertgrenze ab 20.000,00 EUR ein Rückholrecht zu. „

3. Der in § 2 Abs. 1 Ziffern 4.1, 5.1, 5.4, 6.6. 6.8 der Zuständigkeitsordnung enthaltene Begriff „ Ausstattung „ ist mit folgendem klarstellenden Klammerzusatz zu versehen: „ (Erst- und Ersatzausstattung) „

4. Die Zuständigkeiten des Jugendhilfeausschusses (§ 12) sind im Lichte der Entscheidung des OVG Münster vom 16.07. 1991 und der bestätigenden Entscheidung des BVerwG vom 15.12.1994 (Vgl. Begründung des Beschlussvorschlags) zu überprüfen und entsprechend zu ändern.

Im Einzelnen sind insbesondere folgende Änderungen des § 12 Abs. 1 des Entwurfs der Zuständigkeitsordnung vorzunehmen:

4.1. Ziffern 1. und 3. sind durch folgende Formulierung zu ergänzen: „ auf der Grundlage

diesbezüglicher Entscheidungen der Bezirksvertretungen „,

4.2. Ziffer 4. ist durch folgenden Halbsatz zu ergänzen: „; ausgenommen hiervon sind die Zuständigkeiten der Bezirksvertretungen gem. § 2 Abs. 1 Ziff. 6.6. des Entwurfs der Zuständigkeitsordnung „,

5. Unter Berücksichtigung des Gewichts der bezirklichen Zuständigkeiten und des Gebots der Organtreue des Rates im Verhältnis zu den Bezirksvertretungen ist der den Bezirksvertretungen zur alleinigen Bestimmung des Verwendungszwecks zu überlassende Teil des vom Rat festgestellten Bezirkshaushalts zu ändern.

Hierfür sind folgende Maßnahmen zu treffen:

Den Bezirksvertretungen wird durch einen entsprechenden Haushaltsvermerk gestattet, bei dringendem Anlass über eine Mittelverschiebung im Rahmen der Finanzstellen „ Planwerte Investive Finanzrechnung „ zu entscheiden (gegenseitige Deckungsfähigkeit investiver Ausgaben).

Daneben sind den Bezirksvertretungen weiterhin entsprechend dem Teilplan 1801 „ Bezirksorientierte Mittel „ für übrige, aufgrund ihrer Zuständigkeiten wahrzunehmende Aufgaben Mittel zur eigenen Entscheidung über den Verwendungszweck zu überlassen.

Im Sinne der dem Gebot der Organtreue immanenten Pflichten der Rücksichtnahme und Einbeziehung der Auffassung des anderen Organs verständigen sich Rat und Bezirksvertretungen über die Höhe des insgesamt zur alleinigen Entscheidung den Bezirksvertretungen zu überlassenden Teils der vom Rat bereitgestellten Haushaltsmittel.

6. Zur Befähigung der Bezirksvertretungen, ihre Kompetenzen auch tatsächlich wahrnehmen zu können, ist in § 2 folgender neuer Absatz 2 (der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3) aufzunehmen:

„ Zur rechtzeitigen Vorbereitung der Entscheidungen der Bezirksvertretungen trifft die Oberbürgermeisterin/ der Oberbürgermeister folgende Maßnahmen:

1. Die zuständige Fachverwaltung informiert unverzüglich die Bezirksvertretungen, sobald ihr die Leiter von Einrichtungen bezirklicher Bedeutung Bedarfe bzgl. Unterhaltung, Ausstattung und Instandsetzung melden.

2. Der Oberbürgermeister informiert die Bezirksvertretungen, falls er Maßnahmen von bezirklicher Bedeutung treffen will, die sich in den Wertgrenzen zwischen 20.000,00 und 50.000,00 EUR bewegen. Zur Herbeiführung eines zügigen Entscheidungsablaufs holt er rechtzeitig vor Beginn der Durchführung einer beabsichtigten Maßnahme die Entscheidung der Bezirksvertretungen ein, ob sie von ihrem Rückholrecht Gebrauch machen wollen.

3. Der Oberbürgermeister bereitet die Beschlüsse der Bezirksvertretungen vor. Dies gilt insbesondere für Beschlüsse zu den bezirksbezogenen Haushaltsansätzen. „

7. Der Oberbürgermeister wird gebeten, zur rechtskonformen Umsetzung der Vorschriften der GO NRW erneut eine Arbeitsgruppe einzurichten. In dieser sollen sowohl Vertreter der Bezirksbürgermeister und Vertreter der Verwaltung teilnehmen.

8. Die zweite Fassung soll noch vor der Sommerpause 2013 zur Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.

9 Entscheidungen

9.1 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld (Jahresbericht) 0799/2013

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt alle Beschlüsse zum Thema „Bahnbögen“ an die Bahnhofskonferenz zu überweisen und zukünftig separat auszuweisen.

Beschluss Nr. 46 wird zugunsten von Beschluss Nr. 148 gestrichen. Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt hierzu nach, wann die Ergebnisse aus dem 2012 erwähnten Workshop der Bezirksvertretung vorgestellt werden.

Die Verwaltung wird dies schriftlich mitteilen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) kritisiert den Sachstandsbericht zu Beschluss Nr. 218! Die angeführten Gründe können nicht nachvollzogen werden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont, dass Sachstandsberichte, die Personalmangel anführen, zukünftig nicht mehr akzeptiert werden.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet zu Beschluss Nr. 247 um Vorstellung der Ergebnisse der durchgeführten Querschnittsmessung.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet zu Beschluss Nr. 414 um Übersendung einer Sachstandsmitteilung.

Zu Beschluss Nr. 461 bittet Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) um weitere Kontrollen der Polizei. Herr Bezirksbürgermeister Wirges wird mit der Polizei in Kontakt treten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Bericht über den Ausführungsstand ihrer Beschlüsse (Jahresbericht) zur Kenntnis.

Folgende Beschlüsse werden aus der Berichtspflicht genommen:

4, 13, 20, 23, 34, 37, 43, 44, 46, 55, 60, 68, 69, 72, 77, 111, 122, 147, 169, 170, 176, 186, 188, 202, 206, 212, 213, 221, 229, 231, 239, 279, 280, 293, 313, 315, 326, 338, 339, 342, 343, 358, 362, 365, 369, 375, 376, 384, 389, 397, 401, 406, 411, 412, 413, 414, 418, 421, 423, 425, 428, 429, 432, 433, 436, 439, 440, 443, 444, 445, 446, 453, 454, 455, 459, 461, 464, 466, 470, 471, 475, 476, 479, 480

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung zu Beschluss Nr. 384:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Beschluss mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) aus der Berichtspflicht.

9.2 Bürgerzentrum Ehrenfeld - sozialkulturelles Zentrum e.V., hier: Wahl der Parteinvertreter in den Vorstand des Trägervereins 1025/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld wählt gemäß § 5 Absatz 3 Ziffer 2 der Vereinssatzung

1. Herrn Dirk Schabram (auf Vorschlag der SPD-Fraktion)
2. Herrn Wolfgang Schäfer (auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
3. Herrn Kurt Geuer (auf Vorschlag der CDU-Fraktion)

in den Vorstand des Trägervereins „Bürgerzentrum Ehrenfeld – sozialkulturelles Zentrum e.V.“

Die Wahlzeit beträgt nach § 5 Absatz 6 der Vereinssatzung 3 Jahre.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

9.3 Bezirkssportanlage "Prälat-Ludwig-Wolker" in Köln-Ehrenfeld hier: Verlegen einer neuen Trinkwasserleitung 1030/2013

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Ergänzungsantrag ihrer Fraktion.

Herr Schmitz (52 – Sportamt) nimmt ausführlich Stellung zu der Beschlussvorlage und zu dem Ergänzungsantrag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung auf der Basis der vorliegenden Kostenberechnung mit der Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung auf der Sportanlage Everhardstraße (vom Schultrakt in Richtung Tennisanlage) mit Gesamtkosten in Höhe von 115.000,-- € (inkl. bereits zur Verfügung stehender Mittel für die Planung in Höhe von 6.000,- €).

Die investive Ausgabeermächtigung in Höhe von 115.000,-- € für das Haushaltsjahr 2013 ist im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen, veranschlagt.

Die Bestimmungen des § 82 GO NW werden berücksichtigt, da es sich hier um die Verwendung zweckgebundener Einzahlungen der Sportpauschale handelt.

Die Bezirksvertretung beschließt, dass der von der Verwaltung errechnete Kostenbetrag zur Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung in Höhe von 115.000,00 € nicht überschritten werden darf. Sollte erkennbar werden, dass der veranschlagte Betrag nicht ausreichen wird, ist die Vorlage der Bezirksvertretung mit entsprechender Erklärung, nach vorheriger Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt erneut vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

9.3.1 Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.3, betr.: Verlegung einer Trinkwasserleitung AN/0590/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, dass der von der Verwaltung errechnete Kostenbetrag zur Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung in Höhe von 115.000,00 € nicht überschritten werden darf. Sollte erkennbar werden, dass der veranschlagte Betrag nicht ausreichen wird, ist die Vorlage der Bezirksvertretung mit entsprechender Erklärung, nach vorheriger Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt erneut vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.

**9.4 Namensgebung für die Städtische Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum 45, 50829 Köln
4292/2012**

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) spricht sich gegen den vorgeschlagenen Namen aus. Das Verfahren zur Namensgebung sei durchaus professionell verlaufen. Es sei allerdings zu befürchten, dass mit dem vorgeschlagenen Namen negative Assoziationen verbunden werden und die Schülerinnen und Schüler bei zukünftigen Bewerbungen Nachteile erfahren. Er schlägt vor, dass die Schule einen neuen Namen sucht.

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) spricht sich für den Namensvorschlag aus. Die Präsentation der Schule sei überzeugend gewesen. Der Vorschlag sei zudem ein überwiegender Wunsch der Schulöffentlichkeit. Der Name „Kunterbunt“ beziehe sich auf die verschiedenen Migrationshintergründe und Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler. Nachteile bei zukünftigen Bewerbungen sehe er nicht.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich ebenfalls für den Namensvorschlag aus. Die Ausführungen der Schule seien überzeugend gewesen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, dass die Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum 45, 50829 Köln, den Eigennamen

„Schule Kunterbunt – Gemeinsam Lernen im Zentrum“

erhält.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zu.

10 Anhörungen und Stellungnahmen

**10.1 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zum Bebauungsplanverfahren (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nummer 63457/02
Arbeitstitel: Nördlich Alsdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld
0178/2013**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) am 16.10.2003 gefassten Einleitungsbeschluss für das Bebauungsplanverfah-

ren (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nummer 63457/02 für das Gebiet nördlich der Alsdorfer Straße für die Flurstücke 202/10, 244, 1201, 1202, 1204, 3469/202, 3470/202, 3994/202, 3995/202, 3996/202, 4002/202 sowie teilweise für den Bereich der Flurstücke 683, 1126, 1128, 1131, 1203 und 2877/202, alle Flur 68 der Gemarkung Müngersdorf – Arbeitstitel: Nördlich Alsdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld– aufzuheben und das Bebauungsplanverfahren einzustellen.

- 2. Gleichzeitig wird für den Bereich des aufzuhebenden Vorhaben- und Erschließungsplan empfohlen, ein reguläres Bebauungsplanverfahren als Angebotsplanung für eine Wohnquartierentwicklung einzuleiten. Hierbei sind die in der Rahmenplanung vorgesehenen öffentlichen Fuß- und Radwegeverbindungen sowie bei Bedarf eine Kindertagesstätte in dem Verfahren entsprechend zu berücksichtigen. Die neue Wohnbebauung soll einen Anteil an öffentlich geförderten Wohnungsbau enthalten.**

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

10.2 Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung Kölner Sportfreianlagen 0499/2013

Herr Moser (52 – Sportamt) erläutert die Beschlussvorlage.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW hin, wonach die Bezirksvertretung Ehrenfeld in allen Angelegenheiten zuständig ist, die in ihrer Bedeutung nicht wesentlich über den Bezirk hinausgehen. Die Ausstattung von bezirklichen Sportanlagen falle hierunter. Aufgrund dessen sei die von der Verwaltung gewählte Beratungsfolge falsch. Die Festlegung der Prioritätenliste sei Aufgabe der Bezirksvertretung.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt nach, ob es Erfahrungswerte gebe, nach welcher Zeit Kunstrasenplätze erneuert werden müssen.

Herr Moser (52 – Sportamt) teilt mit, dass je nach Nutzungsintensität eine Erneuerung bzw. Sanierung nach 12-15 Jahren stattfinden müsse.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Sportausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Sportausschuss beschließt die vorgelegte Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung Kölner Sportfreianlagen. Er ermächtigt die Verwaltung, je nach Auslastung der personellen Kapazitäten und unter Berücksichtigung der vorläufigen Haushaltsführung, zu diesem Zweck auch die städtische Gebäudewirtschaft mit der Planung und Durchführung von Projekten zu beauftragen.

Zur Realisierung der Projekte stehen in den Haushaltsjahren 2013 – 2017 im Teilfinanzplan 0801, für Investitionsmaßnahmen jährlich Mittel in Höhe von 4.500.000,-- € zur Verfügung.

Jedes Projekt der Prioritätenliste wird als Einzelvorlage dem Sportausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Parmaksiz (SPD-Fraktion) haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**10.3 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Multikita e.V.
1018/2013**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Multikita e.V.“, Vereinssitz: Kempener Str. 73, 50733 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**10.4 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;
hier: Beschluss über das weitere Verfahren zur Erstellung eines städtebaulichen Planungskonzeptes - Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens (Mehrfachbeauftragung)
1077/2013**

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) erläutert die Beschlussvorlage ausführlich. Die Verwaltung schlägt vor, drei Planungsteams zeitgleich zu beauftragen, um ein städtebauliches Planungskonzept als Grundlage für die weitere Entwicklung des Heliosgeländes zu erhalten. Das in der Bürgerbeteiligung schriftlich erarbeitete Leitbild muss in eine städtebauliche Planung überführt werden. Die Öffentlichkeit soll weiterhin eng in den Prozess einbezogen werden. Dies soll u.a. durch zwei öffentliche Veranstaltungen (Zwischen- und Ergebnispräsentation) innerhalb des Gutachterverfahrens erreicht werden. Die drei Planungsgutachten sollen von einer Jury beurteilt werden, welche aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, politischen Vertretern aus dem Stadtentwicklungsausschuss und der Bezirksvertretung, dem Grundstückseigentümer, der Universität zu Köln sowie Fachexperten besteht. Diese Fachexperten können Architekten und externe Stadtplaner sein, welche über den Sachverstand verfügen eine solche Planung sachlich zu beurteilen.

Die Kosten für dieses Verfahren würden sich auf ca. 100.000 € belaufen.

Als Alternative zu dieser Mehrfachbeauftragung hat der Eigentümer des Heliosgeländes das Büro ASTOC mit der Entwicklung einer Planungsstudie beauftragt. Diese sollte klären, ob nach Errichtung einer Schule verwertbare Grundstücke für den Eigentümer verbleiben. Im Rahmen dieser Studie entstand ein städtebauliches Konzept. Es besteht die Möglichkeit, die Entwicklung anhand dieser Studie fortzusetzen. Die Politik müsse entscheiden, wie weiter verfahren werden soll.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) führt aus, dass sich seine Fraktion für die weitere Entwicklung auf Grundlage der Planungsstudie des Büros ASTOC ausspricht. Das in einer umfangreichen Bürgerbeteiligung erarbeitete Leitbild spiegele sich hier wieder. Allerdings sei der Entwurf der breiten Öffentlichkeit bisher nicht vorgestellt worden. Aufgrund dessen regt seine Fraktion einen Änderungsantrag an, wonach vor einer endgültigen Beschlussfassung eine öffentliche Vorstellung der Planungsstudie des Büros ASTOC erfolgen soll.

Er äußert Bedenken gegen die zu erwartenden Mehrkosten bei einer Beauftragung dreier Planungsbüros. Es sei zudem zu bezweifeln, dass das zu erwartende Ergebnis eine wesent-

liche Verbesserung zu dem vorliegen Planungsentwurf liefere.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hält das von der Verwaltung vorgeschlagene kooperative Gutachterverfahren für durchaus angemessen und zielführend, wenn man die gewünschte hohe städtebauliche Qualität erhalten und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung umsetzen möchte. Sie fragt nach, was die durch das Gutachterverfahren zu erwartende erhebliche Zeitverzögerung für die Realisierung der Inklusiven Universitätschule bedeute und was das Verfahren für Konsequenzen für die laufenden Verkaufsverhandlungen habe. Die vorliegenden Antworten seien nicht zufriedenstellend. Es sei zudem unklar, ob bei einem Gutachterverfahren Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksvertretung Bestandteil der Jury sind und wer die politischen Vertreter zu welchem Zeitpunkt benennt. Des Weiteren fragt sie nach, ob die Ergebnisse des Gutachterverfahrens nach Fertigstellung auf der Ebene des ASTOC Gutachtens anzusiedeln sind.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) führt aus, dass die Ergebnisse voraussichtlich etwas konkreter als das ASTOC Gutachten sein werden, aber auch hauptsächlich Baufelder beschreiben. Die Planungsbüros würden die Vorgabe erhalten, dass auch weiterhin für den Eigentümer verwertbare Grundstücke an der Heliosstraße und am Ehrenfeldgürtel erhalten bleiben müssen. Aufgrund dessen sei nicht mit wesentlichen Änderungen zu rechnen. Die Jury soll aus vier Vertreter/innen des Stadtentwicklungsausschusses (STEA) bestehen. Als Stellvertreter/innen sollen Mitglieder der Bezirksvertretung gewählt werden. Die Vertreter/innen dürfen an den Jurysitzungen teilnehmen, haben aber bei Anwesenheit des jeweiligen STEA-Mitgliedes kein Stimmrecht.

Die Verhandlungen über den Grundstücksankauf werden von der Gebäudewirtschaft geführt. Die Verhandlungen laufen zurzeit. Zum Abschluss eines Vertrages muss allerdings die genaue Lage des Grundstückes feststehen. Hinsichtlich der zeitlichen Verschiebung ist davon auszugehen, dass das Verfahren im Falle der Entscheidung für die ASTOC Planung schneller abgeschlossen werden könnte.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich für die weitere Entwicklung anhand des Planungsgutachtens des Büros ASTOC aus. In der bisherigen Bürgerbeteiligung sei festgelegt worden, dass die weitere Planung durch die Verwaltung erfolgen soll. Diese verfüge über entsprechende Ingenieure. Zudem sei immer wieder betont worden, dass erst nach Ermittlung des Flächenbedarfs für die Schule das entsprechende Gelände angekauft werden könne. Es sei zu bedenken, dass der Planungswettbewerb zwar einerseits sehr kostenintensiv sei, aber andererseits den Eigentümer zu nichts verpflichte.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) teilt mit, dass die Grundstücksgröße vom Amt für Schulentwicklung mit 11.500 m² fest vorgegeben wurde.

Die Planungsergebnisse aus dem Wettbewerb oder des Büros ASTOC sind zudem Grundlagen für die Aufstellung eines Bebauungsplanes. An diesen muss sich der Eigentümer halten.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich ebenfalls für die weitere Entwicklung anhand des Planungsgutachtens des Büros ASTOC aus. Die intensive Öffentlichkeitsbeteiligung habe ergeben, dass der einzig mögliche Standort für die Schule die von ASTOC vorgeschlagene Fläche sei. Die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens seien in diesen Vorschlag eingebracht worden. Dies sei eine sehr gute Basis um das Gelände weiterzuentwickeln.

Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke.) spricht sich für die Durchführung des kooperativen Gutachterverfahrens aus. Aufgrund der bisher intensiv geführten Diskussionen zum Heliosgelände müssten mehrere Alternativen erarbeitet werden um dieser gerecht zu werden.

Ratsmitglied Detjen (Die Linke.) spricht sich für eine einheitliche Beschlussfassung aus. Er regt an, die Beschlussvorlage zurückzustellen, bis eine Einigung erzielt ist. Er favorisiert ebenfalls die Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass von den zu erwartenden 100.000 € Kosten für das Gutachterverfahren nur jeweils ca. 11.000 € in die einzelnen Vorschläge einfließen. Die restlichen Mittel müssten für Honorarkosten der Fachjury aufgewendet werden. Die Fachexperten der Jury seien zudem bisher nicht in das Verfahren involviert gewesen. Es sei zu bezweifeln, dass neuerliche Planungsgutachten eine qualitative Verbesserung hervorbringen. Sie spricht sich für Planungsworkshops mit den bisher beteiligten Bürgerinnen und Bürgern auf Grundlage des ASTOC Gutachtens aus.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, weshalb die Durchführung des Gutachterverfahrens aus Sicht der Verwaltung sinnvoll ist, wenn der Standort der Schule vorgegeben ist.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) führt aus, dass die Verwaltung das Gutachterverfahren für sinnvoll hält, um bisher nicht bekannte Lösungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten. Die Belange des Eigentümers seien zu berücksichtigen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene öffentliche Präsentation der ASTOC Planungen aus. Bei dieser handele es sich aber um eine reine Investorenplanung. Der Verzicht auf einen weiteren Planungswettbewerb würde einen Präzedenzfall für zukünftige Planungen schaffen. An solchen zentralen Stellen sollte nicht ausschließlich die Investorenplanung berücksichtigt werden. Eine endgültige Beschlussfassung soll in der Fortsetzung der Sitzung am 10.06.2013 erfolgen.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) kritisiert, dass im Rahmen des kooperativen Gutachterverfahrens vier Vertreter/innen des Stadtentwicklungsausschusses für die Fachjury vorgesehen sind.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) bittet die Verwaltung, dass der vorgesehene Workshop unter Ziffer 8.3.3 in der Begründung der Beschlussvorlage parallel weiter vorbereitet wird.

Fortsetzung am 10.06.2013:

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), begründen den gemeinsamen Änderungsantrag.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die Durchführung des kooperativen Gutachterverfahrens aus und begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich für den gemeinsamen Änderungsantrag aus.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich für die Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens aus.

Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke.) betont die Wichtigkeit der Errichtung einer Schule auf dem Heliosgelände.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Ergänzungsantrag ihrer Fraktion. Sie betont, dass es sich bei dem vorgelegten ASTOC Gutachten nicht um die Planungen des Eigentümers handele, sondern vielmehr um die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung. Der Investor habe die Errichtung eines Einkaufszentrums geplant. Sollten die Planungen nunmehr durch externe Gutachter weitergeführt werden, bestehe die Gefahr, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr ausreichend beteiligt würden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont die Wichtigkeit der Errichtung der Inklusiven Universitätsschule. Allerdings habe seine Fraktion auch ein Interesse daran, für das Heliosgelände die höchste städtebauliche Qualität zu erhalten. Diese sei bei dem vorliegenden Gutachten der Firma ASTOC aus diversen Gründen nicht verwirklicht.

Zudem stelle die Diskussion um das Heliosgelände den Prototyp einer Bürgerbeteiligung dar. Das von der Verwaltung vorgeschlagene Werkstattverfahren sei in der ersten Bürgerbeteiligung zugesagt gewesen. Die Zeitverzögerung betrage nach Aussage der Verwaltung lediglich drei Monate.

Ratsmitglied Detjen (Die Linke.) spricht sich für den gemeinsamen Änderungsantrag aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag und führt aus, dass das Verfahren zügig weitergeführt werden sollte. Die Firma ASTOC habe eine sehr qualitative und überzeugende Planung vorgestellt. Die Planungen seien in Abstimmung mit der Verwaltung und dem Eigentümer erfolgt. In einem Gutachterverfahren seien keine substantziellen Verbesserungen zu erwarten.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) äußert angesichts der zu erwartenden Kosten Bedenken, ob die Inklusive Universitätsschule errichtet werden kann.

Beschluss:

13.05.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die endgültige Beschlussfassung bis zur Fortsetzung der 34. Sitzung am 10.06.2013 zurück.

Der Öffentlichkeit soll die Planung für das Heliosgelände auf Basis des Entwurfs des Büros Astoc vorgestellt werden.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet daher den Bezirksbürgermeister in Fortführung der bisherigen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung des Heliosgeländes bis zum 6. Juni 2013 erneut zu einer öffentlichen Informations- / und Diskussionsveranstaltung einzuladen.

Eine externe Moderation ist nicht erforderlich, die Sitzung kann durch den Bezirksbürgermeister geleitet werden. Die Moderation kann ein/e Mitarbeiter/in des Stadtplanungsamtes übernehmen. Die Teilnahme des Baudezernenten und der Schuldezernentin wäre wünschenswert.

Die Bekanntmachung der Veranstaltung soll in der Presse und auf der Homepage der Stadt Köln erfolgen.

10.06.2013:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss **die Alternativen** mit der Maßgabe zu beschließen, dass für die abzüglich des Schulgrundstücks zu überplanende Fläche ein geeigneter Verfahrensvorschlag entwickelt wird.

2. Dabei ist sicher zu stellen, dass

- die mit großem Engagement beteiligten Bürger sich in den weiteren Prozess angemessen einbringen können. Dazu sind ggf. auch zwei Workshops erforderlich. Mögliche Schwerpunkte sind: „Fokus: Kulturmeile Helios“ sowie „Fokus: Längs des Ehrenfeldgürtels“;
- bei den Workshops auch externes Fachknowhow herangezogen wird;
- Das Verfahren möglichst noch in diesem Jahr abgeschlossen wird.

3. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert den Rat der Stadt Köln auf, die Verwaltung zu beauftragen, die Planungen für die Inklusive Universitätsschule auf dem Standort Heliosgelände zügig weiter zu betreiben und sicherzustellen, dass die Schule bis spätestens 2020 auf dem Heliosgelände errichtet ist und betrieben wird. Die hierfür – auch für die Teilnahme am PRIMUS-Schulversuch – erforderlichen Schritte wie der Ankauf des Grundstücks sind unverzüglich einzuleiten. Im Schulausschuss und im Rat sollen so schnell wie möglich politische Beschlüsse zur Errichtung der IUS auf dem Heliosgelände verabschiedet werden.

4. Der anberaumte Zeitraum für das gewählte Verfahren zur weiteren Planungen auf dem Heliosgelände sowie alle weiteren Schritte (insbesondere die Hochbauplanung) soll verkürzt werden.

5. Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

Im Kaufvertrag zum Rückkauf des Schulgrundstücks für die geplante IUS Schule, auf Grundlage der erfolgten Planung im Masterplan von Astoc, für den jetzigen Eigentümer der Fläche, Bauwens Development GmbH & Co.KG, eine Rückkaufoption festzulegen

Abstimmungsergebnis:

13.05.2013:

Einstimmig zugestimmt.

10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Alternative der Beschlussvorlage mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke.) bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.

10.4.1 Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Frau Yesil-Bal (Die Linke.) zu TOP 10.4, betr.: Heliosgelände AN/0752/2013

Beschluss:

- 1.) Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert den Rat der Stadt Köln auf, die Verwaltung zu beauftragen, die Planungen für die Inklusive Universitätsschule auf dem Standort Heliosgelände zügig weiter zu betreiben und sicherzustellen, dass die Schule bis spätestens 2020 auf dem Heliosgelände errichtet ist und betrieben wird. Die hierfür – auch für die Teilnahme am PRIMUS-Schulversuch – erforderlichen Schritte wie der Ankauf des Grundstücks sind unverzüglich einzuleiten. Im Schulausschuss und im Rat sollen so schnell wie möglich politische Beschlüsse zur Errichtung der IUS auf dem Heliosgelände verabschiedet werden.
- 2.) Der anberaumte Zeitraum für das gewählte Verfahren zur weiteren Planung auf dem Heliosgelände sowie alle weiteren Schritte (insbesondere die Hochbauplanung) soll verkürzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.

10.4.2 Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 10.4, betr.: Heliosgelände AN/0750/2013

Beschluss:

Vor dem Hintergrund der in der Informationsveranstaltung aufgezeigten Rahmenbedingungen für die Realisierung der Inklusiven Universitätsschule (IUS) beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld die folgenden Ergänzungen:

3. Die Bezirksvertretung beschließt **die Alternative** mit der Maßgabe, dass für die abzüglich des Schulgrundstücks zu überplanende Fläche ein geeigneter Verfahrensvorschlag entwickelt wird.
4. Dabei ist sicher zu stellen, dass

- die mit großem Engagement beteiligten Bürger sich in den weiteren Prozess angemessen einbringen können. Dazu sind ggf. auch zwei Workshops erforderlich. Mögliche Schwerpunkte sind: „Fokus: Kulturmeile Helios“ sowie „Fokus: Längs des Ehrenfeldgürtels“;
- bei den Workshops auch externes Fachknowhow herangezogen wird;
- Das Verfahren möglichst noch in diesem Jahr abgeschlossen wird.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke.) zu.

10.4.3 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 10.4, betr.: Helisogelände AN/0751/2013

Beschluss:

- 1.) Die politischen VertreterInnen in der Jury des Gutachterverfahrens gehören dem Stea ODER der BV an.
- 2.) Die BI Helios soll einen Sitz in der Jury des Gutachterverfahrens bekommen.
- 3.) Der Auslobungstext für das Gutachterverfahren soll sofort erarbeitet und der BV und dem Stea vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Ergänzungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) und Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) ab.

10.4.4 Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 10.4, betr.: Helisogelände AN/0753/2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung:

Im Kaufvertrag zum Rückkauf des Schulgrundstücks für die geplante IUS Schule, auf Grundlage der erfolgten Planung im Masterplan von Astoc, für den jetzigen Eigentümer der Fläche, Bauwens Development GmbH & Co.KG, eine Rückkaufoption festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Frau Yesil-Bal (Die Linke.) zu,

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

**12.1 Maßnahme zur Verkehrssicherungspflicht im Bereich der Sportanlage Wilhelm-Schreiber-Str. in Köln-Ossendorf
0663/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.2 Vergabe der bezirksorientierten Mittel für Sport im Haushaltsjahr 2012
0766/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.3 Jahresbericht 2012 Landschaftswacht Bezirk 4 Frau Rath
1050/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) spricht Frau Rath ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

**12.4 Bürgerhaushalt 2008 - Anfrage aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
28.01.2013
1059/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet die Bürgeramtsleitung darauf zu achten, dass die zugesagte Beschlussvorlage in 2013 eingebracht wird.

**12.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld
(Neuer Mietspiegel, Stand: Januar 2013)
1198/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.6 Rath-Mengenicher Weg in Widdersdorf / Bocklemünd/Mengenich
Umbenennung eines Teils des baulich unterbrochenen Weges
1293/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.7 Förderung des Studentischen Wohnungsbau in Köln
hier: städtisches Grundstück Franz-Kreuter-Str. in Ehrenfeld
0950/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.8 Robinie am Sandweg in Bickendorf
TOP 13 in der Sitzung vom 18.03.2013 mündliche Anfrage
1178/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.9 Aktueller Planungsstand schulorganisatorischer Maßnahmen mit Blick auf
ausgewählte Förderschulen Lernen
0722/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Beschluss:

**12.10 Kölner Bündnis für Familien - Forum Familie 2013 am 17. Mai 2013 im Histori-
schen Rathaus Köln - Piazzetta
1250/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.11 Vorhaben zur bedarfsgerechten Ausweitung der Gesamtschulkapazitäten in
Köln in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16
1152/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.12 Aktuelle Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
1099/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, aus welchen Gründen die ursprüngliche Beschlussvorlage zurückgezogen wurde und wann mit Einbringung der neuen Vorlage zu rechnen ist.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Verwaltung hat hierzu mit Schreiben vom 13.06.2013 Stellung genommen.)

**12.13 Fünfter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
1277/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) weist auf die widersprüchlichen Zahlen zu den in der Beschlussvorlage 1018/2013 (Anerkennung der Multikita e.V, als Träger der freien Jugendhilfe) angegebenen Gruppenstärken des Multikita hin. Er bittet die Verwaltung um Klarstellung.

**12.14 Bürgerhaushalt 2013 - Anfrage aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
18.03.2013
1127/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.15 Bebauungsplanverfahren 63460/04 -Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld-;
hier: Geplante Ansiedlung eines Paketverteilerzentrums auf der nördlichen Teilfläche -Ergebnisse des Verkehrsgutachtens-
1242/2013**

Die Vertreter der Firma Aurelis erläutern ausführlich die Planungen zur Ansiedlung eines Paketverteilungszentrums.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) zeigt sich erstaunt darüber, dass die Verwaltung dieses Vorhaben der Bezirksvertretung lediglich in Form einer Mitteilung vorlege.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) kritisiert ebenfalls massiv das Vorgehen der Verwaltung. Er regt einen Initiativantrag an, dass die Bezirksvertretung die vorzeitige Genehmigung des Bauantrages ablehnt. Zudem regt er an, dass die Bezirksvertretung dem Beschluss des Rahmenplanungsbeirates folgt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, warum die Verwaltung in kurzer Zeit erneut eine Mitteilungsvorlage einbringt.

Frau Rheinschmidt (61 – Stadtplanungsamt) teilt mit, dass die Mitteilung vom Bauaufsichtsamt eingebracht wurde, um der Bezirksvertretung mitzuteilen, dass ein Bauantrag eingebracht wurde und die Verwaltung diesen prüfe. Seit Januar 2013 habe zudem eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der beteiligten Ämter stattgefunden. Weiter habe ein Aushang im Bezirksrathaus stattgefunden, auf welchen drei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern eingegangen seien. Eine Stellungnahme sei inzwischen schriftlich zurückgezogen worden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) gibt zu bedenken, dass der Antrag des Rahmenplanungsbeirates nicht weit genug gefasst sei. Vielmehr müsse auch der Bereich Helmholtzstraße/Leyendecker Straße und Helmholtzstraße bis zur Äußeren Kanalstraße betrachtet werden. Wichtig sei zudem die umfangreiche Ausgestaltung des Verkehrsgutachtens für dieses Gebiet. Es gebe hier massive Bedenken der Bevölkerung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung zur Kenntnis, hält das Verkehrsgutachten aber insgesamt für nicht ausreichend und fordert folgende Ergänzungen ein:

1. Es wird angeregt, weitere Verkehrsknoten - insbesondere die Knoten Oskar-Jäger Straße/ Vogelsanger Straße, Oskar-Jäger-Straße/Stolberger Straße, Weinsbergstraße/Gürtel, Vogelsanger Straße/Gürtel und Oskar-Jäger-Straße/Gürtel - in das Gutachten mit einzubeziehen,
2. ergänzend die Radfahrer- und Fußgängerbelange entsprechend zu berücksichtigen und hier Lösungen zu erarbeiten sowie
3. entsprechend des Beschlusses des Beirates vom 5. März 2013 die notwendigen Ertüchtigungsmaßnahmen für das Verkehrsnetz zeitlich parallel zur Hochbaumaßnahme des DHL-Paketverteilzentrums zu realisieren.
4. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt eine vorzeitige Genehmigung des Bauantrages ab.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen eine Stimme der CDU-Fraktion und zwei Enthaltungen der CDU-Fraktion.

**12.16 Umleitung des Lkw-Verkehr von der Hartwichstraße/Escher Straße auf die Hornstraße,
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom 24.01.2013,
TOP 8.1.3
0849/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.17 Bebauung "Liebigstr. 120" Gelände des ehemaligen Schlachthofes
1094/2013**

Fortsetzung am 10.06.2013:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.18 DHL Station an der Oskar-Jäger-Straße
0900/2013**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis und verweist auf die Beschlussfassung zu TOP 12.15

13 mündliche Anfragen

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) fragt nach, ob der Vorstand des Bürgerzentrums über das neu angebrachte Wandgemälde an der Begrenzungsmauer Herbrandstraße informiert war, Erkenntnisse über die Urheberschaft vorliegen und ob das Gemälde dauerhaft verbleiben soll.

Frau Scheunemann (02-4 – Bürgeramt Ehrenfeld) teilt mit, dass hierzu keine Informationen vorliegen, da das Bürgerzentrum Ehrenfeld ein eigenständiger Verein ist. Im Vorstand des Trägervereins sind die Fraktionen aber vertreten. Aufgrund dessen schlägt die Verwaltung vor, Anfragen direkt an das Bürgerzentrum zu stellen.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) fragt nach den Gründen für den Austausch der Lichtsignalanlage auf der Vogelsanger Straße / Höhe Barthonia-Forum. Aufgrund der anstehenden Sanierung der Vogelsanger Straße sei dies nicht nachvollziehbar.

Frau Rosenstein (66 – Amt für Straße- und Verkehrstechnik) führt aus, dass die Lichtsignalanlage (LSA) im Rahmen des Erneuerungsprogramms ausgetauscht wurde. Die LSA wurde barrierefrei erneuert. Die vorhandene LSA war irreparabel ausgefallen. Da der Zeitpunkt für den Sanierungsbeginn der Vogelsanger Straße noch nicht feststeht, musste der Austausch bereits vorab stattfinden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wann die Beschlussvorlage zum Einzelhandelskonzept mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung zur Beratung eingebracht wird.

Herr Schmitz (02-4/2 – Bürgeramt Ehrenfeld) teilt mit, dass die Vorlage zur Sitzung am 17.06.2013 eingebracht wird.

Wirges
Bezirksbürgermeister

Schmitz
Schriftführer